

# Orientalisches im Oberaargau

**Bannwil** Bauchtänzerinnen entführen das Publikum in 1001 Nacht

RUEDI STUDER

Ein Hauch Orient weht am Samstagabend durch die Mehrzweckhalle Bannwil. Die Tanzschülerinnen der Kindergärtnerin Irene Gygax zeigen ihr Können und verwandeln den Ort in ein kleines Bauchtanzmekka. Prall gefüllt präsentiert sich die Bannwiler Mehrzweckhalle. Eltern, Verwandte und Bekannte – alle sind sie gekommen, um die Tanzkünste ihrer jüngsten zu bewundern. Die 20 Auftritte von Schülerinnen und Gasttänzerinnen versprechen ein vielfältiges Programm.

Den Auftakt zu «1001 Nacht in Bannwil» machen zwei Gruppen aus Langenthal, wo Irene Gygax jeweils im Wintersemester im Rahmen des Schulsports orientalisches Bauchtanz unterrichtet. Zu den Klängen des einstigen Sommerhits «Macarena» sowie zu Shakiras «Ojos Asi» entführen die Kinder die Besucher in die Welt des Orients.

Nach dem Auftritt der «Städterinnen» sind die Lokalmatadorinnen an der Reihe. Irene Gygax lehrt seit zwei Jahren insgesamt drei Gruppen aus Bannwil die Kunst des Bauchtanzes. Und die Darbietungen beweisen, dass die rund drei Dutzend Mädchen mit viel Freude und Engagement dabei sind. «Fata Morgana» nennen sich die Erst- bis Drittklässlerinnen. Mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen präsentieren sie in zwei Tänzen die erlernten Bewegungen und Figuren. Die



**Spass** Die Kinder sind mit viel Engagement bei der Sache.

RUS

Viert- bis Sechstklässlerinnen zeigen als «Ya Ley» – was übersetzt soviel wie «Oh, du Nacht» heisst – mal mit Tüchern, mal mit Stöcken ihre Künste. Die als «El Hamra» (Die Roten) in Erscheinung tretenden Siebt- bis Neuntklässlerinnen beweisen die Anpassungsfähigkeit des orientalischen Tanzes. Sie lassen in ihrem Salsa Oriental auch mal Latino-Rhythmen einfließen. Insgesamt zeigen die verschiedenen Gruppen 14 Tänze, welche das vielfältige Spektrum des orientalischen Tanzes aufzeigen.

Neben den rund 60 Schülerinnen aus Bannwil und Langenthal verzaubern auch Bauchtanz-Lehrerin Ire-

ne Gygax sowie die Gasttänzerinnen Alexandra Monachino und Nabila Ottenbacher das Publikum; sei es bei einem rhythmischen Trommelsolo, einem verführerischen Schleiertanz oder einem amazonenhaft anmutenden Säbeltanz.

Während des ganzen Abends herrscht in der Mehrzweckhalle beste Stimmung. Sämtliche Tänze werden vom Publikum mit tosendem Beifall quittiert, so dass der Abend für Tänzerinnen und Zuschauer zu einem unvergesslichen Ereignis wird, das Bannwils Mehrzweckhalle für zwei Stunden in ein kleines Bauchtanzmekka verwandelt.